



REDACTION UND ADMINISTRATION:  
 IV., Hatvaner Gasse Nr. 4.  
 Budapest  
 Palais Dreher, Parterre, I. Hof.

**Fachblatt**

für den

ABONNEMENTS-PREISE.  
 Für das Inland: Für Deutschland  
 Ganzjährig . . . 12 fl. | Ganzjährig . . . 24 Mk.  
 Monats-Abonnements:  
 April, Mai, Juni, August, September und  
 October . . . . . à fl. 2.—  
 für die anderen Monate des Jahres . . . à 50 kr.  
 Für das Ausland erfolgen die üb. Postzuschläge  
 Einzelne Nummern 10 kr.

# Renn- und Trabersport.

Nr. 18.

Budapest, 19. April.

1891.

## Training-Berichte.

Freudenau, Samstag Morgens.

Ein kalter, aber schöner Morgen; gutes Geläuf.

### J. Butters

gab nach den üblichen Canters Mac Intosh, Ehrenmann und Babonás einen guten Galopp über 1000 Meter. Der Rest des Teams that gute Arbeit.

### Brown

liess zuerst cantern. Dann erhielt Crossbow einen guten Galopp über 2000 Meter, Gigerl II. führte ihn über die letzten 1200 Meter. Beide gingen gut und schnell.

### J. Reeves

gab nach den üblichen Canters Alfonso, Lissa und Dragonier einen scharfen Galopp über 1600 Meter. Der Rest des Lots that gute Arbeit.

### H. Reeves

schickte Morisco, Endlich und Arpad über 1600 Meter. Die Anderen thaten nützliche Arbeit.

### Kemp's

Királyné, Nini, Clerwell, Micsoda und Liselotte thaten gute Arbeit. Der Rest des Lots wurde nützlich bewegt.

## Von Nah und Fern.

**Theseus** aus dem Stalle des Trainers Laugham ist gestern in der Freudenau eingetroffen.

Trainer **Marsh** ist gestern Morgens mit sieben Pferden aus Totis in der Freudenau eingetroffen.

Für die **2000 Guineen** ist Gouverneur immer noch mit 2:1 erster Favorit. Peter Flower notirt mit 5:2, Orvieto mit 11:2 und Cuttlestone mit 7:1.

Das **Verbena-Rennen** über 2000 Meter, welches am nächsten Donnerstag gelaufen wird, erhielt 12 Unterschriften. Unter den angemeldeten Pferden finden sich auch Hidalgo, Wellit und Aba.

Die **Dollar-Steeple-chase** über 4000 Meter am nächsten Sonntag dürfte ein interessantes Rennen werden. 20 Pferde wurden für dieses Handicap angemeldet, darunter auch Moeros, Titus, Geschäftsfreund, Dollar, Alphabet, Schönbrunn, Flamingo und Hanakin.

Lord Zetland's **Friar Lubin**, ein St. Simon-Sohn, gewann am Donnerstag in Newmarket die Craven Stakes für Dreijährige über eine Meile gegen Gone Coon, Grand Master und fünf Andere.

**St. Dunstan**, ein 4j. Peter-Sohn des Mr. Deacon, gewann am Mittwoch zu Newmarket das Babraham-Plate gegen Lusignan, Red Eagle und zwei Andere. Auf dem Sieger in diesem 1500 Sovs.-Rennen war Allsopp im Sattel.

In **Berlin-Hoppegarten** nimmt morgen das Frühjahrs-Meeting seinen Anfang. Das Programm des ersten Tages enthält sechs Nummern, darunter das Potrimpos-Handicap, den Preis von Dahlwitz und einen Staatspreis IV. Classe.

Frinz von Wales' **The Imp**, der 1890 bereits die Kempton Park Jubilee-Stakes gewonnen, ist jetzt wieder Favorit für dasselbe Rennen. Sein Curs ist derzeit 100:12. Surefoot ist mit 9:1 zu haben, Fitz Simon mit 10:1 und Corstorphine mit 100:8.

Im **Kisbér-Rennen** sollen folgende Pferde zum Start gehen:

|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| Alfonso . . . . .     | unter Warne. |
| Gigerl . . . . .      | ?            |
| Hösnö . . . . .       | Swart.       |
| Giesshübler . . . . . | Martin.      |
| Jolly . . . . .       | Tinsley.     |
| Varuna . . . . .      | Bowman.      |
| Remus . . . . .       | Coates.      |
| Benezur . . . . .     | Smith.       |
| Babonás . . . . .     | ?            |

**Babona** wurde für die April-Steeple-chase am nächsten Donnerstag angemeldet. Die Stute des Grafen St. Genois, welche die Farben ihres Besitzers in der Grossen Pressburger Steeple-chase tragen soll, dürfte in diesem Rennen ihr Debüt über Hindernisse feiern und es wird wohl von ihrem Laufen in der April-Steeple-chase abhängen, ob sie nach Pressburg geht. Unter den 11 Gegnern Babona's in diesem Event befinden sich auch Moeros, Pistache, Jago und Hanakin.

Das **Aaron-Handicap**, welches am Dienstag den 28. d. über 1300 Meter gelaufen wird, erhielt die schöne Anzahl von 35 Unterschriften. Eine gute Classe von Fliegern wurde für dieses Item engagirt und dürfte dasselbe einen hochinteressanten Verlauf nehmen. Wir finden unter den Angemeldeten den Gewinner des Przedswit-Handicaps, Or-vif, den Gewinner des Frühjahrs-Rennens, Lissa, dessen

Stallgenossen Merryman, Advance Flag und Alfonso, ferner Johnsbach, Királyné, Eretnek, Atyafi, Benzur etc.

Das **Wasserthurm-Rennen** dürfte von folgenden Pferden bestritten werden:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Merész . . . . .    | unter Swart. |
| Cimbalmos . . . . . | Coates.      |
| Aspirant . . . . .  | Huxtable.    |
| Csendes . . . . .   | Martin.      |
| Aba . . . . .       | Smith.       |
| Dragonier . . . . . | Bowman.      |
| Aranyka . . . . .   | J. Coates.   |
| Garlic . . . . .    | Warne.       |
| Hidalgo . . . . .   | Glover.      |

Herrn von Luczenbacher's **Tartan Banner**, eine im Vorjahre in England angekaufte zweijährige Camballo-Tochter, trug am Dienstag zu Newmarket einen schönen Sieg davon. Sie gewann nämlich das mit 200 Sovs. dotirte Double Trial Plate über 1000 Meter gegen die Favoritin Carlina, Cambernell und sieben Andere. Die Siegerin ging leider nach dem Rennen wieder in englischen Besitz über; mit 200 Sovs. eingesetzt, wurde sie um 600 Sovs. von Lord Rosslyn erstanden.

In der **Woodman-Steeple-chase** soll heute nur ein schwaches Feld zum Posten gehen; wir hören von folgenden Theilnehmern:

|                     |                |
|---------------------|----------------|
| Macdonald . . . . . | unter Planner. |
| Pistache oder       | } May.         |
| Geschäftsfreund     |                |
| Amethyst . . . . .  | Geoghegan.     |
| Titus . . . . .     | Emery.         |
| Mars . . . . .      | Williamson.    |
| Csillám . . . . .   | ?              |

**767.850 Francs** war das Total-Ertragnis der am Mittwoch im Etablissement Chéri zu Paris stattgefundenen Auction der Pferde des M. Pierre Donon. Dieselbe war sehr gut besucht und um einzelne Pferde entwickelte sich ein hitziger Wettstreit. Auch waren die für manche Pferde erzielten Preise verhältnismässig sehr hohe. Die grösste Verkaufssumme erreichte der Dreijährige Saint Grégoire, der um 102.000 Francs in den Besitz des M. P. Aumont überging. Diesem zunächst wurde die Vierjährige Wandora am besten bezahlt, indem für dieselbe M. Ed. Blanc 92.000 Francs auslegte. Der dreijährige Caroussel wanderte um 72.000 Frs. in den Besitz des M. H. Lay und Window, ein Halbbruder von Wandora, wurde um 66.000 Frs. von M. C. Blanc erstanden. Unter den Zweijährigen erzielte Kairouan, v. Le Destrier a. d. Khabara, mit 28.200 Francs den höchsten Preis, welchen M. C. Blanc auslegte.

In der **Donau-Steeple-chase**, welche nur Vierjährigen zugänglich ist und über zwei Meilen führt, wurden die Gewichte publicirt. Es waren nur zehn Pferde angemeldet und von diesen wurde für Baronet Reugeld erklärt. Das Topweight mit 80 Kg. erhielt Notabene, die an Titus 6 Kg. cediren muss und dann kommt Mars mit 72½ Kg. Wir glauben, dass auch dieses Rennen Hansi mit einem seiner beiden Schutzbefohlenen wieder sicher hat, es müsste sich denn unter den Neulingen eine dunkle Grösse befinden. Electa, Kate und Mizzi debütiren als Steeplerinnen, während Csicsóné bereits in Alag versucht wurde und Castor und Lächerlich sind auch keine Anfänger mehr.

**Peter**, der Graditzer Derby-Candidat, hatte in den letzten Tagen in Newmarket ein ernstes Trial zu bestehen. Trainer Waugh liess den Chamant-Sohn nämlich über eine Meile mit dem 4j. St. Dunstan galoppiren und der Erstere hielt sich sehr gut zu dem nachherigen Gewinner des Babraham-Plate. Auch mit einem Dreijährigen wurde Peter dann versucht, und konnte der Engländer, wie es heisst, nicht mit dem Graditzer galoppiren. Allerdings war dies nur ein Dreijähriger sehr mässiger Classe. Wir haben zu home-trials kein sehr grosses Vertrauen, trotzdem glauben wir nach allen Anzeichen uns schon heute zu der Ansicht berechtigt, dass nur jenes Pferd unser Derby gewinnen wird, das Peter bezwingen kann.

**Eretnek** wurde nun vom Handicapper schon schärfer angesetzt, als im Pzedswit-Handicap. In diesem hatte er bekanntlich 57½ Kg., im Bálvány-Handicap jedoch, welches am 23. April gelaufen wird, hat er nun 64 Kg. erhalten und ist nur um ein Kilo von Prado getrennt, der das Top-weight erhielt. Auch Advance Flag und Atyafi sind hoch im Gewichte und ihnen folgen noch acht Vierjährige auf der Liste mit Gewichten von 59—54 Kg. Bezeichnend für die Mässigkeit unserer Dreijährigen ist jedenfalls der Umstand, dass Dragonier und Alfonso vom Handicapper hinter Pferde wie Gigerl II. und Ophelia placirt wurden. Die Beiden tragen 53½ Kg. Courage ist mit 51 Kg. gewichtet und muss an Hidalgo zwei Pfunde geben. Die beiden „ehemaligen“ Derby-Candidaten Crossbow und General-Consul sind bis auf 49, resp. 48 Kg. gesunken. Sehr gut sind Csendes, Sziporka und Czufondar weggekommen. Besonders der Letztere ist mit 39 Kg. sehr leicht bedacht, denn er lief unter 49 Kg. im Offenen Handicap auf einen guten dritten Platz. Hidalgo lief im Veronica-Rennen unter gleichem Gewichte mit Day und wurde Dritter; Day aber bekam im Offenen Handicap von Czufondar nur ein Pfund und es bleibt die Frage offen, ob Day oder Hidalgo wirklich um 11 Kg. besser als Czufondar sind. Sziporka war am Sonntag von Hidalgo ebenfalls geschlagen und diese. Sieg wird im Bálvány-Handicap mit 8 Kg. bewerthet.

### Zum heutigen Rennen.

Endlich einmal ein Tag, an dem es etwas zu sehen geben wird; so wird wohl Jeder sagen, der das heutige Programm der Freudenauer Rennen überblickt. Und in der That, der siebente Renntag bringt einige Nummern, die gewiss das lebhafteste Interesse erringen werden. Es sind dies das Kisbér-Rennen, das Wasserthurm-Rennen und die Woodman-Steeple-chase. Auch das Hürdenrennen wird nicht uninteressant verlaufen.

Das **Kisbér-Rennen**, in welchem im Vorjahre Masseur seine unerwartete Niederlage durch Sürgöny erlitt, bildet heuer gewissermassen ein Vorspiel zu den Trial-Stakes am nächsten Sonntag. Neben dem Bürgerpreis-Sieger Gigerl sind auch noch engagirt der schnelle Benzur, dann Lissa und Alfonso, sowie Giesshübler, Remus und das Springer'sche Paar Varuna und Pandore. Der Letztere ist, wie wir gestern berichteten, bereits nach Marchegg zurückgekehrt, und werden die heuer so glücklichen Farben des Bucsaner Gestüts Herrn durch Varuna vertreten sein. Nachdem man bisher von diesem Hengste nichts gesehen als ein Walk-over, kann man ihm wohl nicht mit vollem Vertrauen entgegen kommen. Ist Varuna das, wofür man ihn in seinem Stalle hält, dann wird er aber gewiss heute im Kisbér-Rennen eine hervorragende Rolle spielen oder sogar den Sieg an seine Hufe fesseln. Alfonso hat im Zsupán-Rennen enttäuscht, denn er hätte zum Mindesten näher dem Sieger Eretnek enden müssen, um zur ersten Dreijährigen-Classe zugezählt zu werden. Lissa ist leider ein Rohrer. Ohne diesen Fehler würden wir nicht anstehen, ihm heute die besten Chancen zuzusprechen; wird das Rennen langsam gelaufen, dann hat er trotz der ihm nicht zugesagten Distanz gute Aussichten. Somit bleiben uns nur Gigerl, Benzur, Giesshübler und Remus als die ernsthaftesten Candidaten übrig. Der Erstere

betrat heuer noch nicht die Bahn, doch lauten die Trainingberichte über ihn sehr günstig, und ist er nach den vorjährigen Leistungen wohl der Beste unter den Theilnehmern am Kisbér-Rennen 1891. Benzur schlug zwar im Donau-Rennen Brownie mit spielender Leichtigkeit, aber dieser Sieg rangirt ihn doch nicht in dieselbe Classe mit Gigerl. Auch Giesshübler dürfte nicht gut genug sein, um mit seinen beiden erstgenannten Gegnern galoppiren zu können. Remus ist dagegen ein so unzuverlässiger und feiger Kämpfer in einem scharfen Rennen, dass man ihn kaum in Rechnung ziehen darf. Eine Ueber-raschung seinerseits ist jedoch gar nicht ausgeschlossen. Nimmt Hösnö am Rennen theil, dann hat sie wohl Platzchancen, ebenso wie wir auch Jolly gut laufen zu sehen erwarten. Unserer Meinung über den Ausgang des Rennens geben wir somit dahin Ausdruck, dass wir Gigerl, Benzur und Hösnö auf den ersten Plätzen enden zu sehen erwarten.

Das **Wasserthurm-Rennen**, das im Vorjahre Villám gewann, verspricht ebenfalls ein sehr interessantes Ereigniss zu werden. Hier messen sich wieder die Vertreter der Derby-Altersclasse mit älteren Rivalen, und dürfte das Rennen einen guten Massstab bringen. Nachdem bisher in diesem Jahre in solchen Concurrenzen fast stets die Jüngeren die Oberhand behalten haben, nachdem ein Aspirant und ein Eretnek sich bereits vor den Dreijährigen besserer Classe beugen mussten, erwarten wir auch hier einen ähnlichen Ausgang des Rennens. Dragonier und Hidalgo nennen wir als die beachtenswerthesten Bewerber um den Preis, nachdem Csendes bei seinem Debut im Offenen Handicap zu sehr enttäuscht hat. Vielleicht sagt dem Letzteren die längere Distanz besser zu, und dann wird er gewiss respectabel laufen. Unter den älteren Combattanten gefallen uns Aspirant, Weather und Garlic; der Derby-Sieger von 1890 wird seinen Posten gewiss wieder mit Ehren ausfüllen und auch die beiden Anderen sind nach ihren vorjährigen Leistungen keine aussichtslosen Starter in diesem Rennen.

Die dritte Nummer von grösserem Interesse ist die **Woodman-Steeple-chase** über 5000 Meter. Unter den angemeldeten Pferden brachten Macdonald, Vucina, Titus und Mars heuer bereits gute Leistungen und auch Csillám, sowie Couste que courre zeigten sich im besten Lichte. Ausser diesen ist noch der famose Geschäftsfreund im Rennen, über dessen Form wir jedoch nichts Genaues zu berichten im Stande sind. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte auf die Steeple-chase der heuer so glückliche Hansi-Stall Beschlag legen, und zwar sollen Titus und Mars diesmal den Kampf aufnehmen, nachdem beide brillant im Gewicht stehen. Schwer ist die Wahl zwischen den Anderen zu treffen. Macdonald trifft mit Pistache diesmal unter ungünstigeren Gewichtsverhältnissen zusammen wie in der Jägerhaus-Steeple-chase und könnte die Stute deshalb wohl leicht den Spiess umdrehen. Ist aber Geschäftsfreund der Alte, dann sollte ihm ein Platz sicher sein, falls er den Stall des Trainers Styles vertreten wird. Gut im Rennen werden aber jedenfalls auch die Vertreter des Auersperg-Stalles sein.

Ueber die anderen Rennen des Tages wollen wir uns nur kurz fassen. Im **Verkaufsrennen** über 1200 Meter ist Przemysl so günstig im Gewicht, dass er wohl kaum zu schlagen sein dürfte, wenn er eben Lust zum Gehen hat. In Prag hat er davon nichts gezeigt und wir können ihn daher nicht empfehlen. Ihm zunächst nennen wir Merryman, der trotz seiner hohen Last über die ihm zusagende kurze Distanz ein nicht zu verachtender Gegner ist. Saturn und Sonderbar wären dann wohl zunächst zu nennen.

Im **Handicap** über 1300 Meter ist Mäskor unser Erwählter, dem wohl Maritana und Nulight zunächst enden dürften. Auch Ophelia hat gute Chancen.

Das **Babonás-Handicap** dürfte wohl das schwächste Feld zum Pfoften bringen. Unter den drei noch stehen gebliebenen Pferden gefällt uns Ideal am besten, als deren gefährlichsten Gegner wir Softa bezeichnen.

Im **Hürdenrennen** ist dagegen eine Wahl wieder nur schwer zu treffen. Nachdem wir Mars in der Steeple-chase beim Start zu sehen erwarten und wir an die Höchstgewichte Schönbrunn

und Moeros nicht glauben, entscheiden wir uns für Flamingo, der bereits 1890 gezeigt, dass er über Hürden ein erster Rivale ist. Tosca sollte wieder den zweiten Platz behaupten können gegen Schönbrunn.

### Unsere Tips.

Wiener Frühjahrs-Meeting 1891.

Siebenter Tag.

Sonntag den 19. April.

Verkaufsrennen: **Merryman, Saturn.**

Handicap: **Mäskor, Maritana.**

Kisbér-Rennen: **Gigerl, Benzur.**

Babonás-Handicap: **Ideal, Softa.**

Wasserthurm-Rennen: **Dragonier, Hidalgo.**

Hürdenrennen: **Flamingo, Tosca.**

Woodman-Steeple-chase: **Mars, Stall Esterházy.**

## Wett-Aufträge

für den

# Totalisateur

übernimmt unsere

Administration

für alle

## Rennplätze der Monarchie

von

5 fl. aufwärts

in allen

Combinations, auch cumulativ.

Administration des „Jockey“

Budapest

Palais Dreher.

### Renn-Kalendarium.

Oesterreich Ungarn.

| April.           |                                       |
|------------------|---------------------------------------|
| Wien             | 19., 21., 23., 26., 28.               |
| Debrezin         | 19.                                   |
| Stuhlweissenburg | 26.                                   |
| Pressburg        | 29., 30.                              |
| Mai.             |                                       |
| Wien             | 1.                                    |
| Budapest         | 3., 5., 7., 10., 12., 14., 17.        |
| Wien             | 18., 21., 24., 26., 29., 31.          |
| Juni.            |                                       |
| Wien             | 2., 4., 7.                            |
| Kaposvár         | 7.                                    |
| Lemberg          | 14., 16., 18., 20., 21.               |
| Krakau           | 28., 30.                              |
| August.          |                                       |
| Budapest         | 9., 11., 13., 15., 16., 18., 20., 23. |
| Totis            | 30.                                   |
| September.       |                                       |
| Wien             | 6., 8., 10., 13., 15., 17., 20.       |
| Grosswardein     | 19., 20.                              |
| Budapest         | 27., 29.                              |

Zu nennen:

(Der Schluss-Termin ist um 10 Uhr Nachts.)

|          |                                   |            |
|----------|-----------------------------------|------------|
| Wien     | Verkaufsrennen 1000 fl.           | 19. April. |
| —        | Maidenrennen 1000 fl.             | 19. "      |
| —        | Maiden-Hürdenrennen 1000 fl.      | 19. "      |
| —        | Handicap 1000 fl.                 | 20. "      |
| —        | Tribünen-Rennen 1000 fl.          | 20. "      |
| —        | Hürdenrennen 1000 fl.             | 20. "      |
| —        | Handicap 1000 fl.                 | 20. "      |
| —        | April-Rennen 1000 fl.             | 20. "      |
| —        | Wienerwald-Steeple-chase 2000 fl. | 20. "      |
| —        | Kincsem-Handicap 3000 fl.         | 20. "      |
| —        | Maidenrennen 1000 fl.             | 21. "      |
| —        | Goliath-Rennen 2000 fl.           | 21. "      |
| —        | Verkaufsrennen 1000 fl.           | 23. "      |
| —        | Kisbér-Gesce-Rennen 2200 fl.      | 23. "      |
| Budapest | Mai-Handicap 3000 fl.             | 23. "      |

Nennungen.

Wiener Frühjahrs-Meeting 1891.

Neunter Tag.

Donnerstag den 23. April.

II. Verbena-Rennen. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Dist. ca. 2000 Met. (12 Unterschriften.)

- Hrn. Arth. Egyedi's 3j. br. H. Cimbalmos.
Gf. C. Erdödy's 3j. br. St. Aide-toi.
Gf. Nic. Esterházy's 3j. br. H. Hermann.
Hrn. And. v. Harkányi's 3j. br. H. Hidalgo.
Gf. Em. Hunyady's 3j. br. H. Wellfit.
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. H. Buda.
Desselben 3j. br. H. Hazafi.
Hrn. And. v. Péchy's 5j. F.-H. Aba.
Bar. Gust. Springer's 3j. F.-H. Ballhit.
Desselben 3j. br. H. Franc-réal.
Gf. Joh. Sztáray's 3j. br. H. Nádor.
Hrn. E. v. Blaskovits' 3j. F.-H. Fortély.

IV. Handicap. 1000 fl. Dist. ca. 1000 Meter. (31 Unterschriften.)

- Fst. Frz. Auersperg's 4j. F.-H. Johnsbach.
Desselben 3j. F.-H. Przemysl.
Gf. Em. Baworowski's 3j. F.-St. Edelweiss.
Hrn. Barth. v. Blaskovits' 3j. F.-H. Botond.
Desselben 3j. F.-St. Iogy-tetszik.
Gf. E. Choloniewski's 3j. schw. H. Bátor.
Hrn. Ant. Dreher's 4j. br. St. Orphan.
Desselben 3j. br. H. Number 13.
Hrn. Arth. Egyedi's 3j. schw. H. Lehel.
Gf. C. Erdödy's 6j. F.-H. Swist.
Gf. Mor. Esterházy's 3j. F.-St. Almádi.
Gf. P. Festetics' 3j. br. St. Lauretta.
Hrn. Jul. v. Jankovich's 4j. schw. St. Helena.
Desselben 3j. F.-St. Piroška.
Gen. A. v. Kodolitsch's 4j. F.-St. Farà da se.
Desselben 4j. br. St. Maete.
Mkgf. B. Pallavicini's 5j. br. H. Merlin.
Hrn. And. v. Péchy's 5j. br. H. Kapitány.
Mr. Remember's 5j. br. H. Victor.
Hrn. Fel. Ritt. v. Sczazighino's 3j. br. H. Pitypalaty.
Hrn. Lad. Schindler's 4j. br. H. Gigerl II.
Desselben 3j. F.-H. Spiegelberg.
Rittm. Rud. Söllinger's 3j. br. St. Judica.
Bar. Gust. Springer's 3j. F.-St. Fifi.
Desselben 3j. br. St. Violetta.
Hrn. Rich. Ritt. v. Stern's 4j. F.-St. Miss Crampon.
Capt. Violet's 4j. F.-St. Ophelia.
Hrn. C. Wackerow's 6j. F.-W. Saturn.
Gf. El. Baththyány's 3j. F.-H. Old Ireland.
Gf. Ant. Apponyi's 5j. br. H. Merryman.
Desselben 3j. br. H. Alfonso.

VII. April-Steepie-chase. 1000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Dist. ca. 4800 Meter. (12 Unterschr.)

- Fürst Fr. Auersperg's 5j. F.-H. Moeros.
Desselben 4j. F.-H. Castor.
M. Clairpaix' 4j. dbr. H. Titus.
Hrn. Ant. Dreher's 4j. br. St. Kate.
Gf. Mor. Esterházy's 5j. br. St. Pistache.
Gf. Nic. Esterházy's 5j. br. H. Helmuth.
Capt. George's 5j. schw. W. Jago.
Desselben 5j. F.-W. Purzbichler.
Gf. H. M. St. Genois' 6j. F.-St. Babona.
Hrn. Lad. Schindler's 5j. F.-H. St. Gellért.
Oblt. B. v. Szalay's a. dbr. St. Hanakin.
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. F.-St. Csicsóné.

Zehnter Tag.

Sonntag den 26. April.

VII. Dollar-Steepie-chase. Handicap. 3000 fl. dem Sieger, 300 fl. dem zweiten Pferde. Dist. ca. 4000 Meter. (20 Unterschr.)

- Fürst Fr. Auersperg's 5j. F.-H. Moeros.
Desselben 4j. F.-H. Castor.
M. Clairpaix' 4j. dbr. H. Titus.
Hrn. Ant. Dreher's 4j. F.-St. Electa.
Desselben 4j. br. St. Kate.
Gf. Mor. Esterházy's 5j. br. St. Pistache.
Gf. Nic. Esterházy's 5j. F.-W. Geschäftsfreund.
Desselben 4j. br. St. Notabene.
Capt. George's a. br. H. Amethyst.
Desselben 6j. br. W. Dollar.
Desselben 5j. F.-W. Purzbichler.
Oblt. Fr. Hülle's a. br. W. Kisbiró.
Gf. Rud. Ferd. Kinsky's 6j. F.-W. Alphabet.
Gf. Zd. Kinsky's 6j. F.-H. Schönbrunn.
Obst. Gf. Heinr. Lamberg's 5j. br. W. Hadnagy.
Mkgf. B. Pallavicini's 4j. F.-H. Flamingo.
Hrn. Lad. Schindler's 4j. br. St. Mizzi.
Oblt. Ottok. Ritt. v. Streeruwitz' 6j. F.-St. Trulla.
Oblt. B. v. Szalay's a. dbr. St. Hanakin.
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. F.-St. Csicsóné.

Elfter Tag.

Dienstag den 28. April.

II. Aaron-Handicap. 3000 fl. Dist. ca. 1300 Met. (35 Unterschriften.)

- Fürst Fr. Auersperg's 4j. F.-H. Johnsbach.
Desselben 3j. F.-H. Przemysl.
Gf. Em. Baworowski's 3j. F.-St. Edelweiss.
Hrn. Barth. v. Blaskovits' 3j. F.-H. Botond.
Desselben 3j. F.-H. Czufondár.
Hrn. E. v. Blaskovits' 4j. F.-St. Kényes.
Gf. Ed. Choloniewski's 3j. schw. H. Bátor.
Hrn. Ant. Dreher's 4j. br. St. Orphan.
Desselben 3j. br. H. Number 13.
Desselben 3j. br. St. Bonist.
Hrn. Arth. Egyedi's 4j. br. W. Kislar-Aga.

- Desselben 3j. schw. H. Lehel.
Desselben 4j. F.-St. Mary Agnes.
Gf. P. Festetics' 3j. br. St. Lauretta.
Gf. Arth. Henckel's 6j. F.-St. Királyné.
Desselben 3j. dbr. St. Sebes.
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. H. Courage.
Hrn. And. v. Péchy's 5j. br. H. Kapitány.
Desselben 4j. F.-H. Eretnék.
Hrn. Fel. Ritt. v. Sczazighino's 3j. br. H. Pitypalaty.
Hrn. Lad. Schindler's 4j. br. H. Gigerl II.
Bar. Gust. Springer's 3j. F.-H. Or-vif.
Desselben 3j. br. St. Violetta.
Rittm. Rud. Söllinger's 3j. br. St. Judica.
Hrn. Rich. Ritt. v. Stern's 6j. dbr. St. Maritana.
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. F.-H. Atyafi.
Desselben 4j. br. H. Bravo.
Desselben 4j. br. H. Vert Galant.
Desselben 3j. br. H. Benczur.
Capt. Violet's 4j. F.-St. Ophelia.
Gf. Ant. Apponyi's 5j. br. H. Merryman.
Desselben 4j. br. H. Advance Flag.
Desselben 3j. br. H. Alfonso.
Desselben 3j. schw. H. Lissa.
Gf. Joh. Sztáray's 4j. br. H. Máskor.

Gewichts-Publicationen.

Wiener Frühjahrs-Meeting 1891.

Achter Tag.

Dienstag den 21. April.

II. Handicap. 1000 fl. Ca. 1600 Met. (27 Unterschriften.)

Table with columns: Name, Weight (Kg), Number, Age, Weight (Kg). Includes entries like Atyafi 4j. 67 Kg, Number 13 3j. 50 Kg, etc.

VII. Donau-Steepie-chase. Handicap. 2000 fl. dem Sieger, 200 fl. dem zweiten Pferde. Für Vierjährige. Ca. 3200 Met. (10 Unterschriften.)

Table with columns: Name, Weight (Kg). Includes entries like Notabene 80 Kg, Mizzi 67 1/2 Kg, Titus 74 Kg, etc.

Neunter Tag.

Donnerstag den 23. April.

III. Bálvány-Handicap. 3000 fl. Ca. 1800 Met. (32 Unterschriften.)

Table with columns: Name, Weight (Kg), Name, Weight (Kg). Includes entries like Prado 4j. 65 Kg, Remus 3j. 49 Kg, Eretnék 4j. 64 Kg, etc.

schlechter vom Start, für jede bessere Secunde 30 Met. Zulage. Dist. 3300 Met. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reug.

Dritter Tag.

Donnerstag den 7. Mai.

III. Inländer-Handicap. 1000 fl. Für 4j. und ältere inländische Hengste und Stuten, welche in diesem Meeting gelaufen sind. Dist. 2200 Meter. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reugeld, jedoch nur 5 fl., wenn bis 6. Mai, 2 Uhr Nachm. erklärt. Bekanntmachung des Handicaps am 6. Mai, 12 Uhr Mittags.

V. Verkaufsausschreibung. 800 fl. Für Inländer-Pferde. Dist. 3300 Met. 350 fl., 200 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 16 fl., halb Reug. Jedes mit 1000 fl. oder niedriger eingesetzte Pferd geht vom Start, für je angefangene 250 fl. höher eingesetzt 25 Meter Zulage. Jedes gestartete Pferd ist für den angesetzten Preis bis eine halbe Stunde nach dem betreffenden Rennen verkäuflich. Jedermann, der ein solches Pferd kaufen will, hat eine Einschreibgebühr von 20 fl. sofort zu erlegen, und im Falle sich mehrere Käufer auf ein und dasselbe Pferd melden, entscheidet das Los über den Zuschlag.

Vierter Tag.

Sonntag den 10. Mai.

II. Erster Staatspreis. 1000 fl. Für 4j. und 5j. in Cisleithanien geborene und gezogene Hengste und Stuten. Dist. 3300 Met. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reug.

IV. Preis von Berlin. 1000 fl. Handicap für 3j. und ältere inländische und deutsche Hengste und Stuten, welche in diesem Meeting gelaufen sind. Dist. 2200 Met. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reug., jedoch nur 5 fl., wenn bis 8. Mai, 2 Uhr Nachmittags erklärt. Bekanntmachung des Handicaps 8. Mai, 12 Uhr Mittags.

Fünfter Tag.

Dienstag den 12. Mai.

II. Pann-Handicap. 1000 fl. Für 3j. und ältere cisleithanische Hengste und Stuten, welche in diesem Meeting gelaufen sind. Dist. 2200 Meter. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reug., jedoch nur 5 fl., wenn bis 11. Mai, 2 Uhr Nachmittags, erklärt. Bekanntmachung des Handicaps 11. Mai, 12 Uhr Mittags.

Sechster Tag.

Donnerstag den 14. Mai.

II. Glen-Handicap. 1000 fl. Für 4j. und ältere inländische und deutsche Hengste und Stuten, welche in diesem Meeting gelaufen sind. Dist. 3300 Met. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reug., jedoch nur 5 fl., wenn bis 13. Mai, 2 Uhr Nachmittags, erklärt. Bekanntmachung des Handicaps 13. Mai, 12 Uhr Mittags.

Siebenter Tag.

Sonntag den 17. Mai.

IV. Cupid-Handicap. 1000 fl. Für 3j. inländische Hengste und Stuten, welche in diesem Meeting gelaufen sind. Dist. 2200 Met. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reug., jedoch nur 5 fl., wenn bis 13. Mai, 2 Uhr Nachmittags, erklärt. Bekanntmachung des Handicaps 13. Mai, 12 Uhr Mittags.

II. Mai-Handicap. 800 fl. Für 4j. und ältere inländische und deutsche Hengste und Stuten, welche in diesem Meeting gelaufen sind. Dist. 2200 Met. 350 fl., 250 fl., 125 fl., 75 fl. Eins. 16 fl., halb Reug., jedoch nur 4 fl., wenn bis 15. Mai, 2 Uhr Nachmittags, erklärt. Bekanntmachung des Handicaps 15. Mai, 12 Uhr Mittags.

Die Record-Frage.

\* Das System, den Chancenausgleich der Pferde durch Zulagen entsprechend den gezeigten Kilometer-Leistungen herbeizuführen, welches seit Jahren schon in Deutschland üblich, nun auch in Wien seinen Eingang fand, hat eine Reihe von Bestimmungen seitens der einzelnen Trabrenn-Vereine im Gefolge gehabt, die theils voneinander ganz erheblich abweichen, theils nicht genügen, alle Fragen, die mit dem System verknüpft sind zu beantworten und alle Uebelstände zu verhüten.

Zwischen Wien und Berlin besteht eine Differenz hinsichtlich der Classification bekanntlich darin, dass der Wiener Trabrenn-Verein jede im Rennen gezeigte Leistung als massgebend annimmt, der Berliner Verein jedoch nur den Record (Siegerleistung) gelten lässt. Es ist schon bei der im Jänner d. J. im Wiener Trabrenn-Verein stattgefundenen Enquête der hiesigen Rennstallbesitzer darauf hingewiesen worden, dass dadurch unsere bloß in Wien startenden Pferde gegen die fremden von Deutschland hereingesandten in bedeutenden Nachtheil gerathen. — Den auf der hiesigen Bahn gelaufenen Pferden wird jede, auch die auf dem letzten Platze gezeigte Leistung angerechnet, während von den deutschen Rennplätzen nur die Zeiten der siegenden Pferde in der Recordliste



Traben.

Officielles.

Wiener Trabrenn-Verein.

Nennungsschluss.

Am 20. April l. J. schliessen folgende Rennen.

Erster Tag.

Sonntag den 3. Mai.

IV. Zuchtfahren. 1000 fl. Für 4j. und ältere inländische und deutsche Hengste und Stuten, welche noch keine Kilometerleistung von 1:40 oder darunter gezeigt haben. Pferde mit einer Kilometerleistung von 1:50 oder schlechter gehen vom Start, für jede bessere Secunde 20 Met. Zulage. Dist. 2200 Met. 500 fl., 250 fl., 150 fl., 100 fl. Eins. 20 fl., halb Reug.

Zweiter Tag.

Dienstag den 5. Mai.

VI. Cisleithanisches Zuchtfahren. 1000 fl. Für 4j. und ältere cisleithanische Hengste und Stuten. Pferde mit einer Kilometerleistung von 1:50 oder

Aufnahme finden und die übrigen Leistungen der grossen Menge als „Geheimniss des Handicappers“ unbekannt bleiben. Ist es aber gerecht, einem auf der Wiener Bahn gelaufenen Pferde jede, auch die als Letztes erzielte Leistung anzurechnen, dagegen aber Pferden, welche auf einem Rennplatze Deutschlands möglicherweise wiederholt mit einer viel besseren Zeit als ihr „officieller“ Record ausweist, Zweites und Drittes gelaufen sind, von dieser Leistung bei der Classification zu befreien?

Die Rennen mit Record-Seconden-Ausgleich müssen sich allerdings bei uns erst einleben und dabei gemachte Erfahrungen werden dann unserem Trabrenn-Vereine den Weg weisen, auf welchem Uebelständen zu begegnen ist, aber in dem angeführten Falle ist der Uebelstand ein so grosser, für die heimischen Pferdebesitzer so nachtheiliger, dass der Verein ohne noch weitere Erfahrungen abzuwarten, an die Lösung dieser Frage schreiten dürfte, welche vielleicht durch Lüftung jenes Berliner Geheimnisses, das heisst durch Bekanntgabe der besten auf deutschen Rennbahnen erzielten Leistungen geschehen könnte.

Betrachten wir nun die Bestimmungen der einzelnen Trabrenn-Vereine etwas eingehender, so finden wir, dass nicht genug an der zwischen Berlin und Wien bestehenden Verschiedenheit in der Classification nach Record und Leistung, auch die deutschen Rennplätze unter sich wieder von einander abweichende Vorschriften haben. So enthalten die Propositionen von Hamburg-Mühlkamp die Bestimmung: „Wo auf continentalen Bahnen in 1889 und 1890 kein Sieger-Record gezeigt, werden die besten Leistungen angenommen“, und die kürzlich erschienenen Propositionen von Altona-Bahrenfeld weisen den Passus auf: „Für Berechnung der Distanzen sind diejenigen Records bestimmend, welche in 1889 und 1890 erzielt worden, nur in Ermangelung dieser gelten die früher gezeigten Records“.

Während also Hamburg-Mühlkamp in dem Falle, als kein Sieger-Record in den Jahren 1889 und 1890 vorliegt, auch die in diesem Jahre erzielten Leistungen gelten lässt, nimmt Altona-Bahrenfeld nur den Sieger-Record dieser Jahre als Richtschnur und greift dann, wenn ein solcher nicht vorliegt, nicht wie Hamburg-Mühlkamp nach den Leistungen dieser Jahre, sondern nach den in früheren Jahren erzielten Records. Zieht man nun noch in Erwägung, dass in Berlin jeder Record, in Wien jede Leistung, aber ohne Zeitbeschränkung, Giltigkeit hat, so ergibt sich die Möglichkeit, dass ein Pferd für jede der genannten Rennbahnen eine andere bei der Classification massgebende Zeit besitzen kann.

Auch in den Bestimmungen über Vergütung oder Belastung der durch die verschiedene Bodenbeschaffenheit der Rennbahnen bedingten Zeitdifferenzen bestehen mancherlei Abweichungen. So rechnet der Wiener Trabrenn-Verein für Gras- und Sandbahnen, zu welchen er kurzweg alle deutschen Bahnen zählt, drei Secunden Belastung, Berlin beobachtet denselben Vorgang und gewährt den in Wien erzielten Records ebenfalls drei, Altona-Bahrenfeld sogar vier Secunden, Hamburg-Mühlkamp aber, wie dies der hiesige Traberbesitzer Herr A. Berger heuer dort erfahren musste, gar keine Vergütung.

Ebenso ist die Auffassung über die auf italienischen Rennbahnen hervorgebrachten Zeiten eine verschiedene. Der Wiener Trabrenn-Verein stellt die italienischen Bahnen hinsichtlich der Zeit der seinigen gleich, der Trabrenn-Verein Berlin-Westend aber auch. Nachdem zwischen Wien und Berlin aber drei Secunden Differenz pro Kilometer für den Unterschied in der Bodenbeschaffenheit der Rennbahnen von beiden Vereinen übereinstimmend gerechnet werden, so sollte logischerweise auch einer der beiden Vereine den italienischen Bahnen gegenüber eine Vergütung oder Belastung dieser Secunden-Differenz in Anwendung bringen, denn entweder sind die italienischen Bahnen hinsichtlich der Bodenbeschaffenheit der Berliner Bahn ähnlich und dann müsste der Wiener Trabrenn-Verein den Zeiten der italienischen Bahnen eine Belastung von drei Secunden anrechnen, oder aber die dortigen Bahnen gestatten die Erzielung einer gleich schnellen Zeit, wie die

Wiener Bahn, und hätte in diesem Falle dann eine Gutschreibung von drei Secunden seitens des Berliner Vereines zu erfolgen.

Wir kommen nun zu einem anderen Capitel, welches von dem Verlust des amerikanischen Records und dem Ersatz desselben durch einen fernerhin gültigen continentalen handelt, ein Thema, das in den interessirten Kreisen schon oftmals Anlass zur Discussion gegeben.

Auf allen deutschen Rennplätzen herrscht die Norm, dass ein amerikanisches Pferd seinen jenseits des Oceans erzielten Record ablegt, wenn es auf einer continentalen Bahn sich einen neuen (Siegerleistung) geschaffen. In Wien dagegen, wo jede Leistung eines Pferdes Giltigkeit hat, genügt die bloss Neuschaffung einer Leistung, um den amerikanischen Record ausser Wirksamkeit zu setzen, denn eine im Vorjahre in unserem Blatte publicirte officielle Verlautbarung des Wiener Trabrenn-Vereines besagt, dass nur jenen Amerikanern, welche bis Nennungsschluss in Europa noch keine Rennleistung (Form) gezeigt haben, die in Amerika gezeigte beste Zeit angerechnet wird.

In Deutschland ist die Befreiung eines Pferdes von seinem amerikanischen Record, da sie von der Erlangung wieder eines neuen Records (Siegerleistung) abhängig ist, nicht so leicht zu erreichen und jedenfalls nur durch Entwicklung einer gewissen Schnelligkeit des Pferdes, respective durch Neuschaffung eines entsprechenden guten Records möglich, für Wien genügt jedoch das bloss Hintennachfahren, um einem amerikanischen Pferde eine neue Leistung nach Belieben seines Besitzers zu verschaffen und dasselbe für die Zukunft in die denkbar beste Startposition zu bringen. So braucht beispielsweise der Besitzer von Majolica (Record in Amerika 2:15) sein Pferd, welches auf einer europäischen Rennbahn noch nicht gelaufen ist, nur bei dem unserem Nennungsschlusse vorangehenden Münchener oder Grazer Trabfahren starten und eine mässige Leistung erzielen zu lassen, um sich die besprochenen Vortheile nicht allein für die Wiener Trabrennen, sondern in Folge eines dann in Wien leicht erhältlichen Siegerrecords auch für Deutschland zu sichern.

Wir haben es uns in diesen Ausführungen zur Aufgabe gemacht, die Verworrenheit blosszulegen, welche in der Record-Angelegenheit besteht, und es ist am Schlusse derselben wohl nicht nöthig, des Langen und Breiten darzulegen, wie dringend es wäre, Ordnung in dieselbe zu bringen.

Die mannigfaltigen Differenzen in den Bestimmungen der einzelnen Rennvereine, der vorhin gelieferte Beweis, dass für ein und dasselbe Pferd auf vier Rennplätzen ebenso viele verschiedene Zeiten massgebend sein können, wird wohl Jeden bewegen, mit uns in den Ruf nach Einheit, den wir hiermit erheben, einzustimmen.

### Notizen.

Morgen ist bereits der Nennungsschluss für mehrere Inländer-Fahren des heurigen Wiener Frühjahrs-Meetings, worauf wir die Herren Interessenten heute noch aufmerksam machen. Näheres hierüber unter der Rubrik Nennungsschluss.

Fanny, eine Stute des Herrn Schneeweiss, brachte in Tulln ein schönes, grosses Fohlen nach Fritz Lucie eine Halbblutstute des Herrn Kaiser in Etschdorf fohte ebenfalls nach dem Tullner Stallion ab. Beide Stuten haben Hengstfohlen.

Zwei vierjährige Dobrodee-Kinder werden sich heuer im Frühjahrs-Meeting das erste Mal auf der Rennbahn versuchen. Es sind dies ein Schimmelhengst und eine braune Stute welche unter der „Firma“ List & Comp. angemeldet werden sollen. Der Schimmel zeigt gute Anlagen und man hofft von ihm, dass er sich seinen Hafer redlich verdienen wird.

In Neuilly-Levallois fanden am Mittwoch Trabrennen statt, die trotz des regnerischen Tages sehr gut besucht waren. Auch war der Sport ein guter. Von besonderem Interesse für uns ist aber wohl nur das Resultat des Prix d'Amérique, eines Trabfahrens über 2000 Meter. In demselben feierte der Amerikaner Cash des M. E. Terry einen leichten Sieg über Patch Work, Guenon, Dosatny und Judith V. Der Sieger legte die Distanz in 6:55 zurück, erzielte demnach einen Kilometer-Record von 1:43<sup>75</sup>.

Gigerl Sch., ein zweijähriger Fuchshengst des Herrn Schoisengeier wird für die zweijährigen-Concurrenzen des heurigen Jahres vorbereitet.

Fritz, der Tullner Stallion erwies sich im vorigen Jahre als sehr fruchtbar, indem von 12 von ihm belegten Stuten neun sich als trüchtig erwiesen. Bei den drei Günstgebliebenen lag die Schuld aber sicher nicht an ihm, denn dieselben wurden schon mit mehreren anderen Hengsten erfolglos versucht. Es ist gewiss ein erfreuliches Zeichen, dass auch auf dem Lande das Interesse für die Trabersache immer reger wird und so z. B. ein verhältnissmässig sehr guter Hengst in Tulln einen Grundstock anzulegen berufen ist, der in späteren Jahren noch manche gute Früchte tragen wird.

Ein Fest-Corso wird auf der Trabrennbahn Berlin-Westend geplant. Derselbe soll am 14. Mai, Nachmittags um 1/2 Uhr stattfinden und umfasst das Programm folgende Nummern:

1. Herren-Fahren im Sulky (Handicap) über 2400 Meter.
2. Herren-Fahren mit Viererzügen über 3400 Meter.
3. Vorführen der in Deutschland zu Zuchtzwecken verwendeten Traber-Hengste.
4. Zweispänniges Herren-Fahren über 3400 Meter.
5. Parforce-Jagd, geritten von Damen und Herren.
6. Blumen-Corso für herrschaftliche Wagen.

Für das Herren-Fahren mit Viererzügen sind sogar Schritte eingeleitet worden, um die Theilnahme österreichisch-ungarischer Gespanne an dieser Concurrenz zu erlangen. Da auch Se. Majestät der deutsche Kaiser sein Erscheinen zugesagt, gewinnt ganz besonders die Vorführung der in Deutschland zur Traberzucht verwendeten Hengste an Bedeutung, denn es wird dadurch an höchster Stelle der Zweck der Trabrennen demonstrirt. Das Reinertragniss des Festes ist wohlthätigen Zwecken gewidmet.

### Trabrenn-Kalendarium.

April.

|                |                         |
|----------------|-------------------------|
| Berlin-Westend | 19., 21., 23., 26., 28. |
| München        | 26.                     |
| Graz           | 26., 28.                |
| Alexandra Park | 27.                     |

Mai.

|                   |                                |
|-------------------|--------------------------------|
| München           | 2., 3.                         |
| Alexandra Park    | 2., 4.                         |
| Hassloch          | 2., 7.                         |
| Wien              | 3., 5., 7., 10., 12., 14., 17. |
| Manchester        | 11., 12.                       |
| Parma             | 16., 17.                       |
| Liverpool         | 18., 19.                       |
| Neuilly-Levallois | 17., 24.                       |
| Berlin-Westend    | 19., 22., 25., 26., 28., 31.   |
| Florenz           | 20., 31.                       |

### Zu nennen.

Folgende Rennen schliessen an dem betreffenden Tage um 12 Uhr Mittags.)

|      |                                       |           |
|------|---------------------------------------|-----------|
| Wien | Zuchtfahren 1000 fl.                  | 20. April |
| —    | Cisleithanisches Zuchtfahren 1000 fl. | 20. "     |
| —    | Inländer-Handicap 1000 fl.            | 20. "     |
| —    | Verkaufsfahren 800 fl.                | 20. "     |
| —    | Erster Staatspreis 1000 fl.           | 20. "     |
| —    | Preis von Berlin 1000 fl.             | 20. "     |
| —    | Pann-Handicap 1000 fl.                | 20. "     |
| —    | Glen-Handicap 1000 fl.                | 20. "     |
| —    | Capid-Handicap 1000 fl.               | 20. "     |
| —    | Mai-Handicap 800 fl.                  | 20. "     |
| —    | Importfahnen 800 fl.                  | 27. "     |
| —    | Preis von Schönbrunn 1000 fl.         | 27. "     |
| —    | Donau-Preis 1000 fl.                  | 27. "     |
| —    | Rondeau-Preis 800 fl.                 | 27. "     |
| —    | Zweispännigfahnen 1000 fl.            | 27. "     |
| —    | Prater-Preis 1000 fl.                 | 27. "     |
| —    | Krieau-Preis 600 fl.                  | 27. "     |
| —    | Tribünen Preis 1500 fl.               | 27. "     |
| —    | Rotunden-Preis 800 fl.                | 27. "     |
| —    | Zweispännigfahnen 1000 fl.            | 27. "     |
| —    | Hunyady-Preis 2000 fl.                | 27. "     |
| —    | Americus-Handicap 1200 fl.            | 27. "     |
| —    | Grosser Wiener Preis 5000 fl.         | 27. "     |
| —    | Preis von Laxenburg 1000 fl.          | 27. "     |
| —    | Verkaufsfahren 800 fl.                | 27. "     |
| —    | Zweispänniges Handicap 1000 fl.       | 27. "     |
| —    | Preis vom Belvedere 1500 fl.          | 27. "     |
| —    | Blue Belle-Handicap 1500 fl.          | 27. "     |
| —    | Krylaty-Handicap 600 fl.              | 27. "     |
| —    | Zweispänniges Handicap 1000 fl.       | 27. "     |
| —    | Austria-Handicap 2000 fl.             | 27. "     |
| —    | Abschieds-Handicap 800 fl.            | 27. "     |
| —    | Wiener Fiakerfahnen 750 fl.           | 27. "     |
| —    | Fiakerfahnen 500 fl.                  | 29. "     |
| —    | Fiaker-Handicap 750 fl.               | 11. Mai   |

### Rennbericht.

#### Trabrennen zu Neuilly-Levallois 1891.

Mittwoch den 15. April.

Prix d'Amérique. 1200 Francs. Internationales Trabfahren. Dist. 4000 Met.  
M. A. E. Terry's 4j. br. H. Cash 4000 Met. Brown 6:55  
M. Barbé's a. Patch Work 4000 Met. Vandenbergh 6:59  
M. Verecke's 6j. Guenon 4000 Met. Rentz 7:01  
Unplazirt: Dosatny und Judith V.  
Wetten: 5:1 auf Cash, 3:1 gegen Patch Work, 6:1 gegen Guenon, 12:1 gegen Judith, 16:1 gegen Dosatny.  
— Sehr leicht gewonnen. Werth: 1005 Francs dem Sieger, 252 Francs dem Zweiten, 152 Francs dem Dritten.

Herausgeber: Johann Stampfl.  
Verantwortlicher Redacteur:  
Robert von Kutschenbach.